

Delizioses Debüt in Dechow

Hamburger Trio Adorno bereicherte Kulturtage mit köstlicher Kammermusik

Was Irmgard vom Puttkamer und ihre Mitstreiter auf die Bühne des gastfreundlichen „Hauses Dechow“ holen, verspricht eigentlich immer einen außergewöhnlichen Kunstgenuss. Doch das jugendliche Trio Adorno überraschte Freitagabend selbst Stammgäste.

Dechow

Bernd-Michael Möschl

Es war wohl ein Wagnis, die zweite Veranstaltung der diesjährigen Dechower Kulturtage mit einem reinen Kammerkonzert zu belegen. Aber ein sachverständiges Publikum im wohl gefüllten Saal gab den ehrenamtlich agierenden Gastgeberinnen Recht. Hatten sie doch zu einem „besonderen Konzert“ eingeladen und den Akteuren das Urteil „hoher Musikalität und virtuoser Ausdrucksstärke“ aus berufener Munde voran gestellt.

So konnten Einheimische und Gäste aus den umliegenden Regionen NWM, LWL, OH, SE, NMS aber auch Schwerin, Wismar, Lübeck, Hamburg und Berlin die Begeisterung keines Geringeren als Menahem Pressler teilen. Das Gründungsmitglied eines der weltweit bedeutendsten Klaviertrios hatte die Hamburger Musikschüler bei einem Meisterkurs 2007 erlebt.



Geiger Christoph Callies, Pianist Lion Hinrichs (am Dechower Konzertflügel assistiert von Sandra Wittmann aus Schlagresdorf) und Samuel Selle mit Violoncello begeisterten als Trio Adorno mit köstlicher Kammermusik.

Foto: Bernd-Michael Möschl

In Dechow stellten sich Christoph Callies (Violine), Lion Hinrichs (Klavier) und Samuel Selle (Violoncello) mit Werken von Joseph Haydn, Johannes Brahms und Antonin Dvorak vor. Und viele im Auditorium gaben sich mit geschlossenen

Augen dem Klangwunder in einzigartiger Atmosphäre hin. Vor allem beim Dumky-Trio in e-moll des großen böhmischen Komponisten vom Ende des 19. Jahrhunderts ließen die drei jungen Musiker ihren Talenten mit erfrischender Dynamik und

Spielfreude freien Lauf, die ihnen deutschlandweit schon manchen Preis und eine rege Konzerttätigkeit bei Kammermusikreihen beschert hat. Der Nachwuchswettbewerb „Jugend musiziert“ habe ihr kleines Ensemble 2003 zusam-

men gebracht, verrieten die erst knapp 20-Jährigen, die gerne gemeinsam weiter musizieren würden. „Ich leiste gerade meinen Zivildienst, der Pianist macht sein Abi und die Geige studiert schon in Hamburg“, ließ der Cellist hören.

Ein Wiedersehen mit den drei munteren Ausnahmemusikern ist vielleicht aber gar nicht so fern, denn das Trio Adorno musizierte schon in großen und kleinen Sälen aber auch im Rahmen privater Hausmusiken im Herzen Mecklenburgs, wo sie auch Irmgard von Puttkamer kennenlernte. In der Pause machte die charmante Gastgeberin vielsagend auf Hospitanten der „Festspiele Mecklenburg-Vorpommern“ aufmerksam. Und der ältere Herr mit seinem Mikrofonstativ in der letzten Reihe blieb auch nicht unbemerkt.

Er schneide das „außergewöhnliche Musikereignis“ in Dechow für seine sonntägliche Radiosendung „Kulturzeit aus Ratzeburg“ auf Frequenz 98,8 – dem offenen Kanal der Hansestadt Lübeck – mit, verriet Ulrich Küssner. Der pensionierte Lehrer, der gemeinsam mit vier Damen passenden Alters ehrenamtlich das Studio Ratzeburg betreibt, gab zudem noch den Tipp, im Internet die Angebote des Bürgerradios Schleswig-Holstein zu durchforsten, falls man die Sendung aus Dechow zwischen 17 und 18 Uhr verpasst habe.